

Thüringer Präventionstage für junge Menschen



Programmheft

**Mittwoch,
27. Juni 2018**

Fachtag

für Akteure aus Schule, Jugendhilfe und
Prävention

**Donnerstag,
28. Juni 2018**

Aktionstag

für Kinder, Jugendliche, junge
Erwachsene und Fachkräfte

Thüringer Präventionstage für junge Menschen

Prävention ist ein grundlegender Handlungsansatz in der sozialen Arbeit. Sie muss ganzheitlich, auf einer gemeinsamen Wissensbasis umgesetzt werden. Präventionsangebote müssen viele Wege beschreiten, aktuelle Entwicklungstendenzen berücksichtigen und zielführend ineinandergreifen.

Die Thüringer Präventionstage finden **an zwei Tagen** statt.

FACHTAG

Auf dem **Fachtag** werden präventive Arbeitsansätze auf den Prüfstand gestellt, diskutiert und öffentlichkeitswirksam vermittelt. Die Themeninseln mit den verschiedensten Foren bieten Rahmen und Raum für den Erfahrungsaustausch mit fachkompetenten Gesprächspartnern. Gleichzeitig werden Partner der Prävention zusammengeführt, funktionierende Netzwerke und Kooperationen dargestellt und Umsetzungsstrategien für Projekte und Ideen zur Schaffung positiver Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche diskutiert.

27. Juni 2018

AKTIONSTAG

Der **Aktionstag** bietet sowohl jungen Menschen als auch den Fachkräften die Möglichkeit, sich über Projekte zu informieren, zahlreiche Angebote selbst zu erleben und zu erproben. Der Fachtag wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, präventives Denken und Handeln in ganz Thüringen zu einem höheren Stellenwert zu verhelfen.

28. Juni 2018

Anmeldung unter www.tmbjs.de/praeventionstage

Eine verbindliche Rückmeldung erhalten Sie per E-Mail bis 15.06.2018.

Tagungsgebühr: Für die Teilnahme am **Fachtag** ist vor Ort eine Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung) in Höhe von 10,00 € zu entrichten.

Für die Teilnahme am **Aktionstag** wird keine Gebühr erhoben.

Fahrtkosten: es ist keine Erstattung möglich

Fortbildung: Die Thüringer Präventionstage für junge Menschen sind vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) als Lehrerfortbildung anerkannt. Nr.: 5094-28-0544/18

Anmeldeschluss: 30. Mai 2018

Verpflegung: Ausreichend Verpflegungsmöglichkeiten sind auf dem Aktionsgelände vorhanden.

| | |
|---|----------|
| Fachtag: Mittwoch, 27. Juni 2018..... | 7 |
| 09:30 Uhr Eröffnung..... | 7 |
| 09:35 Uhr Grußwort..... | 7 |
| 09:45 Uhr Impuls I: Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz – Bedeutung für die professionelle Praxis von Jugendhilfe, Schule und sozialer Arbeit..... | 7 |
| 10:45 Uhr Impuls II: Kinder- und Jugendschutz zwischen juristischer Sanktion und pädagogischem Diskurs | 8 |
| Themeninsel Medien | |
| 13:00 Uhr Das System Jugendmedienschutz. Beschreibung, Funktionalität und Verantwortungsbereiche | 9 |
| 13:30 Uhr Projekt „Baukasten Medienbildung“ Flexibel – Vernetzt – Nachhaltig | 9 |
| 14:00 Uhr Fake News – eine Gefahr für die Demokratie? | 10 |
| 14:30 Uhr Programmieren in der Grundschule | 10 |
| Themeninsel Gesundheit | |
| 13:00 Uhr Suchtprävention in Thüringen – Thüringer Fachstelle Suchtprävention | 11 |
| 13:15 Uhr Vorstellung interaktiver Ausstellungen zur Suchtprävention..... | 11 |
| 13:30 Uhr „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“ | 12 |
| 14:00 Uhr „Bewegte Kinder = gesündere Kinder“ – Thüringer Programm zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Drittklässler | 12 |
| 14:30 Uhr Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht | 12 |
| Themeninsel Kinder- & Jugendschutz | |
| 13:00 Uhr Gesetzlicher Jugendschutz..... | 13 |
| 13:30 Uhr Die LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V. – im Auftrag des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes seit über 25 Jahren in Thüringen unterwegs! | 13 |
| 14:00 Uhr Ehrenamtliches Mentorenprojekt „Balu und Du“ | 14 |
| 14:30 Uhr „Kinderschutz im Sportverein“ | 14 |
| Themeninsel Freizeit | |
| 13:00 Uhr Arbeiten und Geld verdienen in der Freizeit..... | 15 |
| 13:30 Uhr Das Alles sind wir – unser Landkreis, unsere Sicht. Ein medienpädagogisches Projekt..... | 15 |
| 14:00 Uhr „Spielaktion zur Prävention“ | 16 |
| 14:30 Uhr Erlebnispädagogische und lernorientierte Klassenfahrt. | 16 |
| Themeninsel Hilfe und Beratung | |
| 13:00 Uhr Kinder- und Jugendschutzdienste in Thüringen | 17 |
| 13:30 Uhr Mobile Beratung in Thüringen. Für Demokratie – gegen Rechtsextremismus | 17 |
| 14:00 Uhr Anti-Cannabis-Projekt „Die Rauchmelder“ | 18 |
| 14:30 Uhr Starke Eltern – Starke Kinder. Pubertät – Umbruch, Aufbruch, kein Zusammenbruch..... | 18 |

| | |
|---|-----------|
| Aktionstag: Donnerstag, 28. Juni 2018..... | 19 |
| 09:00 Uhr Eröffnung und Grußworte..... | 19 |
| 09:15 Uhr Start des Thüringer Kinderschutzparcours..... | 19 |
| 09:15 Uhr Prävention in Aktion „Markt der Möglichkeiten“ | 19 |
| Medien | |
| Stand 01: Erklärfilme – ein geeignetes Format? | 20 |
| Stand 02: Landesfilmdienst Thüringen e. V..... | 20 |
| Stand 03: Was heißt hier privat? Internet und Datenschutz | 20 |
| Stand 04: MaKey MaKey – Kreatives digitales Gestalten für Schule und Freizeit | 21 |
| Stand 05: „Fake News – in der Falle eigener Vorurteile“ | 21 |
| Stand 06: Medien-Maker-Parcours | 22 |
| Stand 07: Robi go!..... | 22 |
| Stand 08: Erklärfilme – ein geeignetes Format? | 22 |
| Gesundheit | |
| Stand 09: Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. (AGETHUR).. | 23 |
| Stand 10: Schulsanitätsdienst..... | 23 |
| Stand 11: Infostand der Thüringer Fachstelle Suchtprävention..... | 24 |
| Stand 12: Thüringer Fachstelle GlücksspielSucht | 24 |
| Stand 13: Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V..... | 24 |
| Stand 14: „Wiederbelebung an Thüringer Schulen“ | 25 |
| Stand 15: Interaktive Auseinandersetzung mit den Themen Rauchen, Glücksspiel und illegale Drogen..... | 25 |
| Kinder- und Jugendschutz | |
| Stand 16: Brandschutzerziehung | 26 |
| Stand 17: LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V | 26 |
| Stand 18: Gesetze, Gesetze, Gesetze... | 26 |
| Stand 19: Balu und Du..... | 27 |
| Stand 20: Mitmachparcours DURCHBLICK | 27 |
| Stand 21: Ausstellung „Kinderstimmen-Kinderkunst zu Kinderrechten“ | 28 |
| Stand 22: Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien | 28 |
| Stand 23: Stop & Go – Ein Jugendschutzparcours zum Mitmachen | 29 |
| Stand 24: „Finn & Emma – ein Kinderschutzparcours zum Mitmachen!“ | 29 |
| Stand 25: Kinderrechtspiel: „Kinder sind unschlagbar“ | 30 |
| Stand 26: Eisenbahnmodellanlage | 30 |
| Stand 27: „Sicher auf allen Wegen“. Zu möglichen Gefahren auf dem Schulweg | 31 |
| Stand 28: Mitmachparcours DURCHBLICK – Schulsprecherprojekt | 31 |
| Stand 29: Kopf, Herz und Hand. Selbstbehauptung und Kooperation für Jungen | 32 |
| Freizeit | |
| Stand 30: Ferien-, Bildungs- und Freizeitangebote der Thüringer Sportjugend..... | 33 |
| Stand 31: Informationsstand „Gesundheit und Arbeitsschutz“ | 33 |
| Stand 32: Informationsstand und kleiner Kontaktladen | 34 |
| Stand 33: „Bewegte Kinder = gesündere Kinder“ | 34 |

| | | |
|---------------------------|---|-----------|
| Stand 34: | BÄMM! – Beteiligung | 35 |
| Stand 35: | „Spielaktion zur Prävention“ | 35 |
| Stand 36: | Tower of Power – gemeinsam zum Ziel | 36 |
| Stand 37: | Vorsicht, Demokratie! | 36 |
| Stand 38: | Erlebnispädagogik/Feuerprojekt | 37 |
| Stand 39: | Bogenschießen | 37 |
| Stand 40: | Jugendarbeit in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk | 37 |
| Stand 41: | Teamarbeit im THW | 38 |
| Hilfe und Beratung | | |
| Stand 42: | Sexualpädagogische Prävention | 39 |
| Stand 43: | Mobile Beratung in Thüringen. Für Demokratie – gegen Rechtsextremismus | 39 |
| Stand 44: | Informationsstand der Thüringer Polizei | 40 |
| Stand 45: | Kleine Technikschau der Thüringer Polizei | 40 |
| Stand 46: | Schulden: Risiken kennen – Schulden vermeiden | 41 |
| Stand 47: | JUREGIO – Rechts- und Handlungssicherheit im Schulalltag | 41 |
| Stand 48: | Crystal Meth – Ein Aufklärungsfilm | 42 |
| Stand 49: | Gemeinsam gegen Hass und Gewalt | 42 |
| Stand 50: | Fahrradparcours der Thüringer Polizei | 43 |
| Stand 51: | Wünsche, Werbung & Konsum – Finanzbildung in der Kinder- und Jugendarbeit | 43 |
| Stand 52: | Alkoholfrei – Coole Drinks für coole Leute mit dem „Saftmobil“ | 43 |
| Stand 53: | Sexualpädagogik zum Kennenlernen „Methoden aus dem Regen- bogenkoffer“ | 44 |
| DIE EXTRAS | | 45 |
| Stand 54: | Filmprüfung mit der FSK | 45 |
| Stand 55: | Computerspiele in der Prüfpraxis der USK – Kriterien, Entscheidungsprozesse, Altersfreigaben in der Praxis einer Prüfbehörde | 45 |
| Stand 56: | „Vom Reiz des Verbotenen“ Gesprächsrunden mit Kindern und Jugendlichen | 46 |

| | |
|---------------------------------|--|
| DAS BÜHNENPROGRAMM | 47 |
| ab 9:00 Uhr | Buntes Programm |
| 15:00 Uhr | Finale in der Eissporthalle, Filmvorführung „Resümee und Ausblick mit Streiflichtern der zwei Tage sowie Stimmungen, Kommentare von Teilnehmerinnen und Teilnehmern“ |
| 15:15 Uhr | Abschlusskonzert mit Thüringer Nachwuchsbands, Künstlerinnen und Künstlern auf der Freifläche Stadionallee |
| 16:45 Uhr | Ende der Präventionstage |

| | |
|--|-----------|
| Das Organisatorische | 48 |
| Anmeldung | 48 |
| Einwilligungserklärung zur Erstellung von Foto-, Ton- und Videoaufnahmen und Veröffentlichung von Fotoaufnahmen bei der Veranstaltung „Thüringer Präventionstage für junge Menschen“ | 50 |

Fachtag: Mittwoch, 27. Juni 2018

Foyer Leichtathletikhalle Erfurt
Johann-Sebastian-Bach-Straße 2
99096 Erfurt

09:30 UHR ERÖFFNUNG**09:35 UHR GRUßWORT**

Helmut Holter, Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport

**09:45 UHR IMPULS I: ERZIEHERISCHER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ –
BEDEUTUNG FÜR DIE PROFESSIONELLE PRAXIS VON
JUGENDHILFE, SCHULE UND SOZIALER ARBEIT**

Der Kinder- und Jugendschutz agiert in zunehmend komplexer und globaler werdenden Kontexten. Er ist künftig noch mehr auf Information, Kommunikation und Prävention angewiesen. Um ein gelingendes Aufwachsen junger Menschen zu gewährleisten, diese vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie selbst aktiv einzubinden, bedarf es dringend einer Verstärkung von Angeboten und Maßnahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Prof. Dr. rer. soc. Bruno W. Nikles

Von 1984 bis 2014 an der Universität Duisburg-Essen tätig, zuletzt in der Bildungswissenschaftlichen Fakultät. Ehrenamtlicher Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ) e. V., Berlin. Herausgeber und Autor von Publikationen zur Sozialplanung, Migrationsforschung, Geschichte der Wohlfahrtspflege und der Jugendpolitik sowie des Kinder- und Jugendschutzes.

**10:45 UHR IMPULS II: KINDER- UND JUGENDSCHUTZ ZWISCHEN
JURISTISCHER SANKTION UND PÄDAGOGISCHEM DISKURS**

Die Suche nach Grenzerfahrungen und die Lust am Risiko sind typische entwicklungsbedingte Faktoren der Jugendphase. Gerade in diesem Kontext ist ein sensibler und verantwortungsbewusster Umgang der Öffentlichkeit mit Gefährdungsmomenten und möglichen Gefährdungssituationen für Kinder und Jugendliche außerordentlich wichtig und die Durchsetzung der Jugendschutzbestimmungen unabdingbar.

Alle Anstrengungen zur Durchsetzung der Gesetzlichkeiten tragen allerdings keine Früchte, wenn sie nicht Hand in Hand gehen und sich ergänzen mit Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Verschärfte Verbote und gesetzliche Regelungen ersetzen keinesfalls die pädagogische und präventive Arbeit im Kinder- und Jugendschutz.

Karola Kochinke, Diplomstaatswissenschaftlerin

Jugendschutzbeauftragte der Stadt Erfurt, Gründungsmitglied der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V., Jugendschutzsachverständige bei der FSK

Heiko Höttermann, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.

Koordinator des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendschutzdienste in Thüringen, Jugendschutzsachverständiger bei der FSK

THEMENINSEL MEDIEN

Gebäude: Sportgymnasium, Etage: 3, Raum: 05
Moderation: Mirko Pohl

13:00 Uhr Das System Jugendmedienschutz. Beschreibung, Funktionalität und Verantwortungsbereiche

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 05

Kaum ein Land verfügt über ein so ausgeklügeltes Medienkontrollsystem wie Deutschland. Ein Konglomerat von staatlich forcierten Verordnungen und Medienschutzinstanzen will dafür Sorge tragen, dass Kinder und Jugendliche vor potentiell schädigenden Einflüssen geschützt werden. Im Zentrum steht dabei die Altersdeklaration von Medien, wie Filmen, Spielen oder Büchern.

Aber wie funktioniert das System Jugendmedienschutz? An wen richten sich die klar gekennzeichneten Altersfreigaben und lässt sich deren Wirksamkeit messen?

Welche Verantwortung tragen Elternhaus und Schule an der Informationsvermittlung bezgl. potenziell schädigender wirkende Medieninhalte? Welche Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit bieten sich hierfür an?

Ingo Weidenkaff, LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.

Fachreferent Jugendkultur und Jugendmedienschutz, Jugendschutzsachverständiger bei der FSK

13:30 Uhr Projekt „Baukasten Medienbildung“ Flexibel – Vernetzt – Nachhaltig

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 05

Das Projekt „Baukasten Medienbildung“ ist ein neues, kostenfreies Angebot des LandesfilmDienst Thüringen e. V. zur praxisnahen und anwenderfreundlichen Umsetzung von Projekten und Unterrichtseinheiten mit und über Medien. Zielgruppe des Cockpits sind pädagogische Fachkräfte und Lehrende, aber auch Tätige in der offenen und freien Jugendarbeit, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Medienpädagoginnen und Medienpädagogen. Sie erhalten Materialien, Hintergrundinformationen und Techniktipps rund um die Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Seniorinnen und Senioren. Zum Cockpit gehört eine Bildungsplattform, welche das kollaborative und nachhaltige Management von Medienprojekten ermöglicht. Ein „analoger“ Koffer Medienbildung komplettiert das Angebot und lädt zur Inspiration ein.

Frank Röhrer

Frank Röhrer ist Lehrer und arbeitet seit 1994 als Referent für Medienpädagogik, mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedienschutz, beim LFD Thüringen e. V. Er entwickelt und realisiert Projekte und Fortbildungen in den Themenfeldern Medienbildung und Medienkompetenz. Er ist u. a. Prüfer der FSK und Juryleiter „Beste Webseite/App“ beim Kinder Medienfestival Goldener Spatz.

14:00 Uhr

Fake News – eine Gefahr für die Demokratie?

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 05

Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung zum aktuell intensiv diskutierten Phänomen der Fake News werden die Teilnehmenden anhand konkreter Fallbeispiele für verschiedene Erscheinungsformen onlinebasierter Fakes sensibilisiert und lernen Maßnahmen zur Identifikation derselben kennen. Abgeschlossen wird der Workshop mit einer Diskussion der Problemstellungen und Herausforderungen der Thematik für die pädagogische Arbeit.

Die Teilnehmenden erhalten konkrete methodische Handreichungen zur Bearbeitung des Themas Fake News (ausgelegt für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8), die aktuell im Rahmen des Projekts „#CreateYourWeb – Digitale Courage ist Zivilcourage“ erarbeitet werden.

Elena Schweiker, Medienpädagogin M.A.

Projektleitung „#CreateYourWeb – Digitale Courage ist Zivilcourage“ des Deutschen Kinderschutzbund LV Thüringen e. V.

Christoph Voigt, Soziologe und Erziehungswissenschaftler M.A.

Projektleitung „#CreateYourWeb – Digitale Courage ist Zivilcourage“ des Deutschen Kinderschutzbund LV Thüringen e. V.

14:30 Uhr

Programmieren in der Grundschule

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 05

Kinder wachsen in eine Welt hinein, die zunehmend von digitalen Strukturen bestimmt wird. Ob eine Suchmaschine im Internet, Spiele auf dem Handy oder die neuen Mitbewohner Siri oder Alexa – immer liegen diesen Angeboten digitale Logiken zu Grunde, die Handhabung und Ergebnisse bestimmen. Daher sollen Kinder in der Grundschule beginnen, sich mit ihrer digitalen Lebenswelt auseinanderzusetzen, damit sie ein Verständnis für Abläufe, Chancen und Gefahren entwickeln können.

Der Kurzvortrag stellt einen Ansatz vor, wie dies mit dem didaktischen Einsatz des Minicomputers „Calliope mini“ gelingen kann.

Mirko Pohl, Referent für Medienbildung und Bürgermedien bei der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Studium der Erziehungswissenschaft Universität Göttingen, langjährige Tätigkeit als Medienpädagoge im Thüringer Medienbildungszentrum Gera/PiXEL-Fernsehen, Gründungsmitglied des bundesweit agierenden Blickwechsel e. V., Jugendschutzsachverständiger bei der FSK

THEMENINSEL GESUNDHEIT

Gebäude: Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 01
Moderation: Frauke Fölsche

13:00 Uhr Suchtprävention in Thüringen – Thüringer Fachstelle Suchtprävention

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 01

Die Thüringer Fachstelle Suchtprävention ist eine zentrale Fach- und Koordinierungsstelle für das Thema Suchtprävention im Freistaat Thüringen. Die Tätigkeiten der Fachstelle konzentrieren sich auf die Aufbereitung von Fachwissen und Informationstransfer, sowie die Vernetzung und Unterstützung der Suchtpräventionsfachkräfte vor Ort.

Mit einem kurzen theoretischen Input zum Thema Suchtprävention, sowie der Vorstellung der Fachstelle, soll ein Überblick über die Suchtpräventionslandschaft in Thüringen gegeben werden. Anschließend soll es in einen praktischen Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gehen.

Anja Zimmermann, Dipl.-Sozialpädagogin

seit 2016 Mitarbeiterin, Fachbereich Suchtmittel und Risikokonsum,
seit 2017 Leiterin der Thüringer Fachstelle Suchtprävention

Frauke Fölsche, Managerin der angewandten Gesundheitswissenschaften (B.Sc.)

seit 2015 Fachmitarbeiterin Thüringer Fachstelle Suchtprävention

13:15 Uhr Vorstellung interaktiver Ausstellungen zur Suchtprävention

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 01

Bei den Ausstellungen handelt es sich um Projektangebote für Schulklassen und Gruppen von Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren.

Wir stellen exemplarisch einzelne Stationen der Ausstellungen „locker & cool mit 0,0“, „rauchfrei-ich auch!“, „High5“ und „Spielglück-Glücksspiel“ vor.

Katrin Schnell (Dipl.-Päd., Leiterin Präventionszentrum)

Silke Nöller (Dipl.-Päd.)

Martin Lawrenz (Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH))

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Präventionszentrums der SiT GmbH und verantwortlich für die Themen legale Drogen bzw. Glücksspielsucht

13:30 Uhr „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 01

„Verrückt? Na und!“ ist ein Projekt für Schüler ab der 8. Klassenstufe und hat die Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, einen aufgeklärten, offenen Umgang mit dem Thema „Seelische Gesundheit“ sowie die Verringerung von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung von psychisch erkrankten Menschen zum Ziel. Die Heranwachsenden werden angeregt, sich über große und kleine Fragen zur seelischen Gesundheit auszutauschen. Sie lernen Menschen kennen, die Erfahrung mit psychischen Gesundheitsproblemen haben, entweder als Experten in eigener Sache oder von Berufswegen. Darüber hinaus werden pädagogische Fachkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen informiert und fortgebildet, um mit der seelischen Gesundheit gute Schule zu machen. Gleichzeitig soll Schulen damit der Zugang zum regionalen Hilfs- und Beratungsnetzwerk erleichtert werden.

Dr. Victoria Obbarius, Diplom-Psychologin

verantwortlich für den Arbeitsbereich „Psychische Gesundheit“ bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. (AGETHUR)

14:00 Uhr „Bewegte Kinder = gesündere Kinder“ – Thüringer Programm zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Drittklässler

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 01

Der Landessportbund Thüringen (LSB) führt ab dem Schuljahr 2017/18 ein landesweites Programm unter dem Namen „bewegte Kinder = gesündere Kinder“ ein, um einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Bewegungs-, Gesundheits- und Sportförderung zu leisten. Das Programm will den aktuellen Stand der motorischen Fähigkeiten von Drittklässlern in Thüringen erfassen und gemeinsam Kinder und deren Eltern zu mehr Bewegung und einer gesunden Lebensweise motivieren.

Alexander Hoffmann, Magister der Sport- und Erziehungswissenschaft

Mitarbeiter Kinder- und Jugendsport beim Landessportbund Thüringen e. V.

14:30 Uhr Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 01

Die Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht ist die zentrale Fach- und Koordinierungsstelle für das Thema Glücksspielsucht im Freistaat Thüringen. Die Tätigkeiten der Fachstelle konzentrieren sich auf die Verbesserung der Prävention, Hilfe und Forschung im Themenfeld dieser stoffungebundenen Sucht sowie auf den Transfer in Politik und Praxis. Anhand eines kurzweiligen Quizspiels werden die Fachkräfte für das Thema Prävention Glücksspielsucht sensibilisiert, es wird Wissen vermittelt und Empfehlungen für die praktische Arbeit gegeben.

Claudia Frisch, Diplomsoziologin, Sucht- und Sozialtherapeutin

seit 2008 Fachreferentin und Landeskoordinatorin Glücksspielsucht, Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht,

Torsten Kretschmer, Diplomsozialpädagoge (FH)

seit 2015 Fachmitarbeiter der Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht

THEMENINSEL KINDER- & JUGENDSCHUTZ

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 06
Moderation: Karole Kochinke

13:00 Uhr Gesetzlicher Jugendschutz

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 06

Die konsequente Durchsetzung des Jugendschutzgesetzes und die Verfolgung und Ahndung von Gesetzesverstößen für die Sicherung und Förderung der sozialen Integration unserer Kinder und Jugendlichen in diese Gesellschaft erfordert gesamtgesellschaftliches Handeln.

Praktizierter gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz hat zum Ziel, die ordnungswidrige Abgabe, den nicht altersadäquaten Verkauf und den Zugang von und zu Alkohol, Tabakwaren und Medien zu verringern und weitestgehend zu verhindern. Probates Mittel zur Durchsetzung des Jugendschutzgesetzes sind Jugendschutzkontrollen und anlassbezogen durchzuführende Testkäufe.

Otto Bornemann, Beamter im nichttechnischen Dienst
Stadthauptsekretär im Bürgeramt Erfurt

13:30 Uhr Die LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V. – im Auftrag des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes seit über 25 Jahren in Thüringen unterwegs!

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 06

Die LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V ist ein Zusammenschluss von aktuell 25 Verbänden, Vereinen und Einzelmitgliedern. Seit 1992 verstehen wir uns als Facheinrichtung, die sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen stark macht, um sie vor hemmenden, störenden und gefährdenden Einflüssen zu bewahren. Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist mit seinen vielfältigen zielgruppenspezifischen Präventions- und Beratungsangeboten sowohl auf Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe als auch auf Eltern und junge Menschen ausgerichtet. Arbeitsschwerpunkte sind: Gewaltprävention und Jugendmedienschutz.

Anja Oberländer, Dipl.-Soz. Päd.
Referentin der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.

14:00 Uhr **Ehrenamtliches Mentorenprojekt „Balu und Du“**

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 06

Das bundesweite Mentorenprogramm „Balu und Du“ fördert Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich. Junge, engagierte Leute übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.

Renate Treyße, Diplomlehrerin

pädagogische Mitarbeiterin im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Referat Jugendpolitik; Themen: Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit; Beteiligung junger Menschen; Gewaltprävention

14:30 Uhr **„Kinderschutz im Sportverein“**

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 06

Kinderschutz im Sportverein ist immer noch ein sensibles Thema. Die Studie „Safe Sport“ zeigt auf, dass das Verständnis bei Sportvereinen sich zum Thema Kinderschutz präventiv aufzustellen, noch in geringem Maß vorhanden ist. Im Rahmen der Themeninsel möchten wir unsere Maßnahmen im Landessportbund, speziell das Präventionssiegel „Sportverein aktiv im Kinderschutz“ und unseren Workshop „Kinderschutzverantwortlicher im Sportverein“, vorstellen.

Weiterhin werden wir die Möglichkeiten und Grenzen des organisierten Sports im Thema „Kinderschutz“ aufzeigen.

Steffen Sindulka, Sozialpädagoge (BA) und Mediator (FH)

Kinderschutzbeauftragter des Landessportbundes Thüringen e. V.

THEMENINSEL FREIZEIT

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 07
Moderation: Barbara Märker

13:00 Uhr Arbeiten und Geld verdienen in der Freizeit

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 07

Mit Beginn der Ferien stellt sich für viele Schüler und Eltern die Frage, welche Jobs sind für Kinder und Jugendliche überhaupt erlaubt, um das Taschengeld etwas aufzubessern. Auch in ihrer Freizeit sind manche Schüler arbeitnehmerähnlich beschäftigt.

Hierbei sind einige Gesetze und Regeln zu beachten, da Kinder und Jugendliche einen besonderen Anspruch auf Schutz und Fürsorge durch die Familie und die Gesellschaft haben. Ein wichtiges Anliegen im Sinne des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG) ist der Schutz vor unzulässiger Kinderarbeit. Und natürlich hat die Schule Vorrang!

Matthias Hofmann ist im Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz als Kontrollbeauftragter für den Bereich Arbeitsschutz tätig. Er kontrolliert die Einhaltung der Arbeitgeberpflichten zum Arbeitsschutz in Unternehmen und berät die Arbeitgeber zu speziellen Themen.

13:30 Uhr Das Alles sind wir – unser Landkreis, unsere Sicht. Ein medienpädagogisches Projekt

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 07

Die Offene Jugendarbeit Hildburghausen wurde Anfang des Jahres 2017 an den Träger "Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e. V." übergeben. Konzeptionell wurde die Offene Jugendarbeit in eine sozialräumliche Offene Jugendarbeit umgewandelt. In dem Medienprojekt wurde der Bedarf der Jugendlichen in zwei Sozialräumen qualitativ erhoben.

Die Jugendlichen haben einen Film, einen Radiobeitrag und eine Zeitung produziert. Bei der Erhebung der Themen, der Entwicklung der Interviewleitfäden und der Gestaltung des Endproduktes waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer federführend. Als Fazit lässt sich feststellen, dass die Jugendlichen sozialpädagogische Angebote im sehr ländlichen Raum genauso wie Konsumangebote, den Bäcker bzw. ein Cafe vor Ort vermissen.

Andrea Dommers, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

arbeitet seit 10 Jahren in verschiedenen Bezügen mit Kinder und Jugendlichen. Seit Mai 2017 in der Offenen Jugendarbeit Hildburghausen für die Sozialräume Schleusingen und Heldburg angestellt.

14:00 Uhr „Spielaktion zur Prävention“

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 07

Durchgeführt wird ein Präventionsspiel als Riesen-Brettspiel mit sieben thematischen Spielfeldern. Behandelt werden die Themen Jugendschutz, Erste Hilfe, Gesund&Fit, Drogen und Süchte, Blaulichtag, soziale Medien sowie Gewalt. Eingebaut werden praktische Mitmachaktionen sowie die Vermittlung theoretischer Inhalte mit Hilfe verschiedener Quizformen. Spielbar ist diese Aktion von Einzelpersonen und Gruppen. Zusätzlich stellt die Streetwork des Kreisjugendringes Gotha ihren Kontaktladen vor. Präsentiert wird der Ansatz der Klangschalen-Methodik.

Annabell Moreno Leyva (offene Jugendarbeit) und Falko Zenker (Jugendverbandsarbeit)

Kreisjugendring Gotha e. V. (Träger der freien Jugendhilfe) Geschäftsstelle, 7 Jugendsozialarbeiter, 6 Schulsozialarbeiter, 1 Jugendsozialarbeiter in der Jugendverbandsarbeit und 1 Streetworker. Laufende Präventionsprojekte an Schulen und offene Jugendsozialarbeit wie z. B.: High5, Stop&Go, Jugendschutzrallye, Alice, SOS.

14:30 Uhr **Erlebnispädagogische und lernorientierte Klassenfahrt.**

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 07

Erlebnispädagogische Maßnahmen bringen nicht nur Abenteuer und Fun, sie sind eine geeignete Option in der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungskonzepten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung junger Menschen, unterstützen ihr Verlangen nach selbstbestimmten Leben ebenso wie die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Hilfe und Unterstützung. Mit dem richtigen Ansatz können erlebnispädagogische Maßnahmen teambildende Prozesse sehr schnell und gezielt auslösen und steuern. Es sind erfolgreiche Ansätze in der Gewalt- und Suchtprävention. Es werden mehrere Maßnahmen vor- und zur Diskussion gestellt.

Jan Reinsch, Diplomsozialpädagoge

Leiter des Feriencamps Waldfrieden Suhl

THEMENINSEL HILFE UND BERATUNG

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 02
Moderation: Birgit Hühlein

13:00 Uhr Kinder- und Jugendschutzdienste in Thüringen

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 02

Durch den Aufbau von mittlerweile 19 Kinder- und Jugendschutzdiensten in Thüringen wurde ein Hilfesystem geschaffen, welches im Auftrag der öffentlichen Jugendhilfe für von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche zur Verfügung steht. Die Kinder- und Jugendschutzdienste sind Ansprechpartner für junge Menschen, die von körperlicher, seelischer, sexualisierter Gewalt oder Vernachlässigung bedroht oder betroffen sind, oder bei denen ein entsprechender Verdacht besteht.

Für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich Kontakt mit jungen Menschen haben, sind die Kinder- und Jugendschutzdienste Ansprechpartner für Informationen, Beratung und Prävention.

Victoria Klöppel

Leiterin des Kinder- und Jugendschutzdienstes „Haut-Nah“ in Erfurt

Heiko Höttermann

Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V., Koordinator des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendschutzdienste in Thüringen

13:30 Uhr Mobile Beratung in Thüringen. Für Demokratie – gegen Rechtsextremismus

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 02

Das Projekt Mobile Beratung in Thüringen „Für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ verfolgt das Ziel, all jene zu beraten und zu unterstützen, die sich für eine demokratische Kultur und gegen die extreme Rechte engagieren möchten. Gemeinsam mit den Ratsuchenden vor Ort – unabhängig ob Privatperson, (Kommunal-) Politikerinnen oder (Kommunal)Politiker, Verwaltungen, Schulen, (lokale) Bündnisse, Initiativen, Vereine oder Verbände – analysieren wir die spezifische Situation, erörtern bedarfs- und ressourcenorientiert Handlungsstrategien, entwickeln Lösungsansätze und unterstützen bei der konkreten Umsetzung.

Petra Doubek, Soziologin M.A., Mobile Beratung in Thüringen e. V.

14:00 Uhr Anti-Cannabis-Projekt „Die Rauchmelder“

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 02

Die Landespolizeidirektion Thüringen stellt ihr aktuelles Drogenpräventionsprojekt „Die Rauchmelder“ vor, welches ressortübergreifend (Handreichung für Präventionsbeamte der Polizei und Lehrer) zum Schuljahr 2018/2019 starten soll. Zielgruppe sind insbesondere junge Menschen - Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (Hauptzielgruppe 10-14-Jährige) - , welche für gesundheitliche Gefahren des Cannabiskonsums sensibilisiert werden (z. B. Einfluss auf Hirnentwicklung) und eine ablehnende Haltung gegenüber des Konsums entwickeln sollen. In der Folge sollen die Fallzahlen des Cannabiskonsums und damit einhergehender Straftaten reduziert werden.

Angela Schwade

Landespolizeidirektion, Sachgebiet Kriminalitätsbekämpfung/Prävention; Schwerpunkt Jugend- und Drogenprävention

14:30 Uhr Starke Eltern – Starke Kinder. Pubertät – Umbruch, Aufbruch, kein Zusammenbruch

Sportgymnasium, 3. Etage, Raum 02

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten. Wenn Kinder erwachsen werden, stehen die Erziehenden wiederum vor ganz neuen Herausforderungen. Ängste, Unverständnis und Streit prägen oft den Familienalltag der Eltern. Jugendlichen machen in dieser Phase tiefgreifende biologische und soziale Veränderungen durch, für die sie selbst meist keine Erklärung oder Lösung haben. Daher bereitet dieser Kurs spezielle Informationen über entwicklungsbedingte Besonderheiten für Eltern auf. Hier erfahren Eltern, wie sie ihrem pubertierenden Kind Halt, Unterstützung, Stabilität und Orientierung geben können.

Annett Frankenberger, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSF)

Beraterin in der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle der ÖKP gemeinnützige GmbH im Diakonie-Beratungszentrum Gotha; Elternkursleiterin u. a. zum Thema „Pubertät“

Bitte melden Sie sich für eine Themeninsel sowie eine Alternative an. Die einzelnen Themen werden jeweils im Zeitraum von 30 Minuten präsentiert. Sie können bei Wunsch auch zwischen den einzelnen Themeninseln, jeweils nach Abschluss der Präsentation und Diskussion eines Themas, wechseln.

Aktionstag: Donnerstag, 28. Juni 2018

Erfurt, Eissporthalle, Freifläche Stadionallee

09:00 UHR ERÖFFNUNG UND GRÜßWORTE

- Gabi Ohler, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Oberbürgermeister der Stadt Erfurt

09:15 UHR START DES THÜRINGER KINDERSCHUTZPARCOURS

09:15 UHR PRÄVENTION IN AKTION „MARKT DER MÖGLICHKEITEN“

Prävention zum Anfassen, Mitmachen und Nachmachen auf Aktionsflächen im Innenbereich der Halle und auf der Freifläche der Stadionallee in den Themeninseln:

1. Medien
2. Gesundheit
3. Kinder- & Jugendschutz
4. Freizeit
5. Hilfen & Beratung

Neben dem „Markt der Möglichkeiten“ werden folgende **Extras** angeboten:

- Filmprüfung mit der Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)
- Computerspiele in der Prüfpraxis der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK). Kriterien, Entscheidungsprozesse, Altersfreigaben in der Spruchpraxis einer Prüfbehörde
- Gesprächsrunden zum Thema: „**Vom Reiz des Verbotenen**“, mit Kindern und Jugendlichen und Experten aus Jugendamt, Ordnungsamt und Polizei, der Bundesprüfstelle für Jugendgefährdende Medien (BPJM), der Staatsanwaltschaft sowie aus Lehre und Forschung

Auf der Bühne im Außenbereich wird ein kulturelles Rahmenprogramm angeboten.

MEDIEN

Stand 01: Erklärfilme – ein geeignetes Format?

Erklärvideos können inzwischen als etabliertes Format für Gebrauchsanleitungen oder die Darstellung einfacher Zusammenhänge angesehen werden. Doch inwiefern lassen sich auch komplexere Zusammenhänge über einen Film transportieren? Welche Möglichkeiten und welche Gefahren oder Grenzen birgt die filmische Darstellung komplexerer Sachverhalte? Aktionsstand zum Thema siehe Standnummer 8

Träger: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)

Empfohlene Altersgruppe: 10 bis 18 Jahre
maximale Gruppengröße: 12 Personen

Standnummer 01

Stand 02: Landesfilmdienst Thüringen e. V.

Medienpädagogik und Medienkompetenz sind vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen der digitalen Medien, insbesondere durch das Internet und die mobilen Medienanwendungen, noch stärker im Fokus von Erziehung, Bildung und Kinder- und Jugendmedienschutz gelangt. Der Landesfilmdienst Thüringen e. V. stellt an seinem Stand spannende aktuelle Thüringer Projekte und Materialien vor, welche sich an Kinder und Jugendliche sowie Fachkräfte richten und thüringenweit, meist kostenfrei, nutzbar sind. Dabei gilt immer: Die Arbeit mit Medien macht Spaß und erweitert unser Wissen und unsere Kompetenz.

Träger: Landesfilmdienst Thüringen e. V., Zentrum für Medienkompetenz und Service

Empfohlene Altersgruppe: ab 5 Jahre

Standnummer: 02

Stand 03: Was heißt hier privat? Internet und Datenschutz

Im Rahmen des Workshops haben Kinder die Möglichkeit, sich aktiv mit dem Thema Medien und Mediennutzung auseinanderzusetzen. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Begriffen rund um das Internet und den Computer. Die Kinder setzen sich praktisch mit dem Thema Datenschutz und Privatsphäre auseinander. Abschließend gestalten wir individuelles Material zum Thema Internetregeln.

Träger: Marienstift Arnstadt, Kinder- und Jugendschutzzentrum „Baumhaus“

Empfohlene Altersgruppe: 9 bis 11 Jahre
maximale Gruppengröße: 12 Personen

| | | |
|----------------|-----|-------------------|
| Anmeldenummern | 03A | 09:30 – 11:00 Uhr |
| | 03B | 11:15 – 12:45 Uhr |
| | 03C | 13:00 – 14:30 Uhr |

Stand 04: MaKey MaKey – Kreatives digitales Gestalten für Schule und Freizeit

Games wie Super Mario oder Pac-Man kennt fast jeder – mit MaKey MaKey wird das Spielerleben noch spannender. Bastelt mithilfe einer kleinen Platine und Gegenständen eurer Wahl individuelle neue Controller zum Lenken der Spielehelden auf dem Bildschirm. Alles, was Strom leitet, eignet sich zum Bauen der Controller, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! – Ob die Controller aus Bananen, Luftballons, Knete oder sogar dem menschlichen Körper bestehen, ist ganz den Tüftlern überlassen. Und mit MaKey MaKey geht noch viel mehr: Wunschinstrumente kreieren zum Beispiel. Wie wäre es auf einer Banane Klavier zu spielen? Oder sich ein Knet-Schlagzeug zu basteln? Alle Generationen – von Vorschulkindern bis Senior*innen – haben mit MaKey MaKey die Möglichkeit zusammenzuarbeiten sowie eigene Ideen beizutragen. Je kreativer der Controller, desto größer der Spielspaß.

Träger: Landesfilmdienst Thüringen e. V. – Zentrum für Medienkompetenz und Service

Empfohlene Altersgruppe: ab 5 Jahre
 maximale Gruppengröße: 10 Personen
 Aktionszeiten: laufend, Dauer etwa 20 Minuten

| | | |
|----------------|-----|-----------|
| Anmeldenummern | 04A | 09:30 Uhr |
| | 04B | 10:30 Uhr |
| | 04C | 11:30 Uhr |
| | 04D | 14:00 Uhr |

Stand 05: „Fake News – in der Falle eigener Vorurteile“

Vergiftete CDs in Briefkästen, ein herzerreißender Zeitungsbeitrag über einen 8-jährigen Heroinabhängigen und ein Selfie der Bundeskanzlerin mit einem Attentäter – was all diese unglaublichen Meldungen gemeinsam haben? Es handelt sich um Fake News. Das sind gefälschte Nachrichten, die vor allem über soziale Medien verbreitet werden und auf die Täuschung oder Beeinflussung der Userinnen und User abzielen.

Doch was sollen Fake News bei den Menschen auslösen und welche Motive stehen hinter ihrer Verbreitung? Inwiefern Fake News eine Gefahr für die Entwicklung von Meinungen und Standpunkten darstellen und wie sie erkannt werden können, erfahren Schüler*innen, Lehrer*innen und Interessierte in einem Praxisworkshop anhand vieler Beispiele, spannenden Diskussionen und einem Quiz.

Träger: Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 14 – 18 Jahre
 maximale Gruppengröße: eine Schulklasse

| | | |
|----------------|-----|-------------------|
| Anmeldenummern | 05A | 09:30 – 10:30 Uhr |
| | 05B | 10:45 – 11:45 Uhr |
| | 05C | 12:30 – 13:30 Uhr |
| | 05D | 13:45 – 14:45 Uhr |

Stand 06: Medien-Maker-Parcours

In dem Medien-Maker-Parcours können sich Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Stationen mit Aspekten von Medien, Technik und Kommunikation auseinandersetzen. Dabei gilt es, die Dinge selbst zu erforschen und auszuprobieren. Aktiv sein, quer denken, gemeinsam im Team handeln – das ist die Devise für den Stationsbetrieb.

Träger: Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Empfohlene Altersgruppe: 10 – 12 Jahre
maximale Gruppengröße: 30 Personen

Aktionszeiten: 09:30 – 11:00, ab 11:15 laufend, ohne Voranmeldung

Anmeldenummer 06A

Stand 07: Robi go!

Ein Roboter ist an sich so dumm wie ein Stück Holz oder eine Mülltonne. Wenn niemand ihm sagt, was er machen soll und wie er es machen soll, bewegt er sich kein Stück. Ein Mensch muss ihm dies sagen und zwar in einer Sprache, die sowohl der Mensch als auch die Maschine versteht, in der Programmiersprache. Diese Sprache hat ihre eigenen Vokabeln, ihren ganz eigenen Satzbau, ihre ganz eigene Logik. In diesem Workshop werden wir diese Menschen sein. Wir werden unseren Roboter zum Fahren bringen und ihn vor Aufgaben stellen – lösbarer Aufgaben, wenn wir richtig programmiert haben.

Träger: Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Empfohlene Altersgruppe: 10-12 Jahre
maximale Gruppengröße: eine Schulklasse
Aktionszeiten: 2x60 min

Anmeldenummer 07A 09.15 Uhr
07B 10:30 Uhr

Stand 08: Erklärfilme – ein geeignetes Format?

Erklärvideos können inzwischen als etabliertes Format für Gebrauchsanleitungen oder die Darstellung einfacher Zusammenhänge) angesehen werden. Doch inwiefern lassen sich auch komplexere Zusammenhänge über einen Film transportieren? Welche Möglichkeiten und welche Gefahren oder Grenzen birgt die filmische Darstellung komplexerer Sachverhalte? Aktionsstand zu Standnummer 1

Träger: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Empfohlene Altersgruppe: 10-18 Jahre
maximale Gruppengröße: 10 Personen

Anmeldenummer 08A 10:00 – 10:45 Uhr
08B 11:00 – 11:45 Uhr
08C 13:00 – 13:45 Uhr
08D 14:00 – 14:45 Uhr

GESUNDHEIT

Stand 09: Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. (AGETHUR)

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte können viel besser lernen und lehren, wenn sie gesund sind. Einer der Arbeitsschwerpunkte der AGETHUR ist die Gesundheitsförderung in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Für die Schule halten wir hierzu verschiedene Angebote, so z. B. in den Bereichen Seelische Gesundheit (Schulprojekt „Verrückt? Na und!“), Sexualpädagogik (z. B. Love Island und Regenbogenkoffer), Ernährung und Bewegung vor. Dazu gehören auch Fortbildungen für Lehrkräfte sowie die Unterstützung und Beratung von Schulen zur Gesundheitsförderung.

Träger: Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: offen

Standnummer 09

Stand 10: Schulsanitätsdienst

Ein Schulsanitätsdienst ist ein Gewinn für alle: in schulischen Notfällen stehen geschulte Ersthelfer vor Ort zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler qualifizieren sich in Erster Hilfe, erweitern ihr Wissen und bringen sich ein. Durch die Mitwirkung in den Jugendverbänden der Hilfsorganisationen können Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter Verbandsleben und die ehrenamtlichen Engagementmöglichkeiten kennenlernen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen: Wie baut man einen Schulsanitätsdienst auf? Welche Voraussetzungen sind seitens der Schule erforderlich? Bei welchen Gelegenheiten kommt der Schulsanitätsdienst zum Einsatz?

Aktive Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter berichten aus ihrem Dienstag und zeigen einen Schulsanitätsdienstrucksack. Parallel dazu stehen hauptamtliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für konkrete Anfragen bereit und erläutern Ausbildungsinhalte.

Träger: Gemeinschaft der helfenden Jugendverbände

Empfohlene Altersgruppe: 11 bis 16 Jahre

maximale Gruppengröße: 15 Personen

Standnummer 10

Stand 11: Infostand der Thüringer Fachstelle Suchtprävention

Die Thüringer Fachstelle Suchtprävention des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe (fdr+) ist eine zentrale Fach- und Koordinierungsstelle für das Thema Suchtprävention im Freistaat Thüringen. Die Tätigkeiten der Thüringer Fachstelle Suchtprävention konzentrieren sich auf die Aufbereitung von Fachwissen und Informationstransfer, sowie die Vernetzung und Unterstützung der Suchtpräventionsfachkräfte vor Ort.

Mit einem Informationsstand zum Thema Suchtprävention stehen wir zur Verfügung. Hier haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Informations- und Präventionsmaterialien zu beziehen sowie mit uns ins Gespräch zu kommen.

Träger: Fachverband Drogen- und Suchthilfe e. V.

Empfohlene Altersgruppe: offen

Standnummer 11

Stand 12: Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht

Die Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht ist die zentrale Fach- und Koordinierungsstelle für das Thema Glücksspielsucht im Freistaat Thüringen. Die Tätigkeiten der Fachstelle konzentrieren sich auf die Verbesserung der Prävention, Hilfe und Forschung im Themenfeld dieser stoffungebundenen Sucht sowie auf den Transfer in Politik und Praxis. Wir stehen als Gesprächspartnerin und Gesprächspartner zur Verfügung. Zugleich können dort Informations- und Präventionsmaterialien bezogen werden.

Träger: Fachverband Drogen- und Suchthilfe e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 14 plus

Standnummer 12

Stand 13: Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V.

Die Landesstelle für Suchtfragen e. V. ist eine Servicestelle für das Themenfeld Abhängigkeitsstörungen und Suchtfragen im Freistaat. Die Informationsvermittlung über Grundlagen und Hintergründe von Abhängigkeitsstörungen und daraus entstehende Problematiken stehen neben der Aufbereitung und Vermittlung der geleisteten Unterstützung und der Darstellung der Hilfsangebote im Fokus unserer Arbeit. Ziel dieser Aktivität ist die Förderung und Unterstützung der Suchthilfelandtschaft in Thüringen für Menschen mit einer Abhängigkeitsstörung und deren Angehörige. Es wird informiert über verschiedene Substanzen und das Suchthilfesystem in Thüringen.

Träger: Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V.

Standnummer 13

Stand 14: „Wiederbelebung an Thüringer Schulen“

Seit dem Schuljahr 2015/16 können weiterführende Schulen, finanziert durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, in Kooperation mit den Thüringer Hilfsorganisationen das Modul „Erste Hilfe & Wiederbelebung“ für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse durchführen. Am Stand gibt es Einblicke in die Organisation solcher Module und beispielhafte praktische „Erste Hilfe“ Übungen wie Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung und ein Training zum Umgang mit einem AED-Gerät. Zur realistischen Darstellung von Unfällen werden Wunden geschminkt.

Träger: Gemeinschaft der helfenden Jugendverbände

Empfohlene Altersgruppe: 11 bis 16 Jahre
 Maximale Gruppengröße: 15 Personen
 Dauer: etwa 20 min.

Aktionszeiten: laufend, keine Anmeldung erforderlich

Standnummer 14

Stand 15: Interaktive Auseinandersetzung mit den Themen Rauchen, Glücksspiel und illegale Drogen

An drei verschiedenen Stationen der interaktiven Ausstellungen können sich die Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz verschiedener Methoden aktiv und kritisch mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen.

Es werden drei Kleingruppen gebildet, die jeweils 30 Minuten an einer Station arbeiten, dann erfolgt ein Wechsel.

Wir stellen exemplarisch einzelne Stationen der Ausstellungen „rauchfrei-ich auch!“, „High5“ und „Spielglück-Glücksspiel“ vor.

Träger: Präventionszentrum der SiT GmbH

Empfohlene Altersgruppe: 13 bis 17 Jahre
 Maximale Gruppengröße: 30 Personen

Anmeldenummer 15A 09:30 bis 11:00 Uhr
 15B 12:30 bis 14:00 Uhr

KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

Stand 16: Brandschutzerziehung

Das richtige Verhalten bei Brandgefahr oder einem bereits ausgebrochenen Feuer sollten nicht nur Kinder der Jugendfeuerwehr erfahren. Wichtig ist, dass die Brandschutz- und Sicherheitserziehung alle Schülerinnen und Schüler erreicht. Eine frühzeitige, altersgerechte und aktive Auseinandersetzung mit der Thematik "Feuer" ist daher unabdingbar. Mit Hilfe eines Gefahrensimulators werden Fälle von Gefährdungen aufgezeigt und Möglichkeiten des richtigen Verhaltens im Brandfall erklärt.

Träger: Kreisfeuerwehrverband Gotha e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 6 bis 99 Jahre
maximale Gruppengröße: 10 Personen

Standnummer 16

Stand 17: LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V

Die LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V. ist ein Zusammenschluss von aktuell 25 Verbänden, Vereinen und Einzelmitgliedern. Seit 1992 verstehen wir uns als Facheinrichtung, die sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen stark macht, um sie vor hemmenden, störenden und gefährdenden Einflüssen zu bewahren. Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist mit seinen vielfältigen zielgruppenspezifischen Präventions- und Beratungsangeboten sowohl auf Multiplikatoren und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe als auch auf Eltern und junge Menschen ausgerichtet. Arbeitsschwerpunkte sind: Gewaltprävention und Jugendmedienschutz.

Träger: Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.

Standnummer 17

Stand 18: Gesetze, Gesetze, Gesetze...

Die Jugend soll ihren eigenen Weg gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden! Gesetze und Verordnungen zum Kinder- und Jugendschutz sollen sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche in der Öffentlichkeit keinen Gefährdungen ausgesetzt werden, die Eltern im privaten Bereich oder in ihrer Anwesenheit in der Öffentlichkeit nicht zulassen würden. Gesetze zielen immer darauf, Gefahren abzuwehren. Doch lang ist der Weg durch diese Vorschriften, kurz und wirksam dagegen durch Beispiele.

Wir bringen zielgruppenorientiert allen Interessierten den Paragraphendschungel näher und helfen solche Fragen zu beantworten, wie: „Was ist denn ein Muttizettel?“, „Wie lange darf ich draußen bleiben?“ oder „Wen geht es was an, wenn ich meinen Kaugummi wegsputze?“

Träger: Bürgeramt der Stadt Erfurt

Standnummer 18

Stand 19: Balu und Du

„Balu und Du“ – Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten. Das bundesweite Mentorenprogramm „Balu und Du“ fördert Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich. Junge, engagierte Leute übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.

Aktive Balus und Moglis erzählen von ihren gemeinsamen Erlebnissen und beantworten all eure Fragen zu diesem Projekt. Wie kann ich Mogli werden? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um als Balu in dem Projekt die Patenschaft über ein Grundschulkind übernehmen zu können?

Träger: Pädagogische Werkstatt-Globales Lernen-Gera e. V.

Standnummer 19

Stand 20: Mitmachparcours DURCHBLICK – Schulsprecherprojekt

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Peer-Projekt. Die Strukturen und die gruppendynamischen Prozesse innerhalb der Peer-Group – der Gruppe der Gleichaltrigen oder Gleichgesinnten werden dabei vorrangig genutzt. Ein bestimmter Teil der Gruppe, in diesem Fall die Schulsprecherinnen und Schulsprecher, werden zu Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren ausgebildet. Sie werden im Rahmen des Projektes, insbesondere zu Themen des Jugendschutzes, der Gesundheitsförderung und der Suchtprävention, geschult. Im Rahmen thematisch wechselnder Angebote wird den Schulsprecherinnen und Schulsprechern Wissen vermittelt, eigenes Verhalten wird reflektiert und das Bewusstsein dafür geschärft, dass sie einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Meinungsbildung ihrer Mitschülerinnen und Mitschülern haben und durch das eigene Verhalten Vorbild sind.

Ziel ist es, die Schulsprecherinnen und Schulsprecher zu unterstützen und zu stärken, ihnen eine Weiterbildungsmöglichkeit anzubieten und indirekt auch die Mitschülerinnen und Mitschüler zu erreichen. Den Schulsprecherinnen und Schulsprechern wird im Rahmen des Projektes außerdem eine Plattform geboten, die einen Austausch untereinander ermöglicht.

Träger: Diako Thüringen gemeinnützige GmbH Suchtberatungsstelle Kompass Eisenach

Empfohlene Altersgruppe: ab 10 Jahre

Standnummer 20

Stand 21: Ausstellung „Kinderstimmen-Kinderkunst zu Kinderrechten“

Im Rahmen des Weltkindertages „Kindern eine Stimme geben“ (2017) entstand diese pädagogische Ausstellung. Kindern und Jugendlichen wurde, gemäß dem Motto, die Möglichkeit gegeben, ihren Gedanken und Wünschen in Form von Bildern aus einer Fotobox, Collagen, selbst gemalten Bildern und Liedtexten Ausdruck zu verleihen. Ziel der interaktiven Ausstellung ist es dabei nicht nur daran zu erinnern, dass Kinder und Jugendliche eine Stimme haben, sondern auch auf besonders schützenswerte Kinder- und Menschenrechte hinzuweisen. Die unterschiedlichen künstlerischen Ideen und Aussagen der Kinder und Jugendlichen regen zum Nachdenken und Diskutieren an, sensibilisieren und ermutigen, selbst aktiv zu werden.

Die Ausstellung umfasst insgesamt 22 Bilder, welche mit Hilfe von Staffeleien präsentiert werden. Ein pädagogisches Konzept begleitet durch die Ausstellung und hält verschiedene Elemente sozialpädagogischer Gruppenarbeit bereit.

Träger: Bildungswerk BLITZ e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 7 bis 12 Jahre
maximale Gruppengröße: 30 Personen
Dauer: jeweils 60 min

Standnummer 21

Stand 22: Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien

Gesetzlich bestimmte Aufgabe der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) ist die Indizierung von Medien (Träger- und Telemedien), die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden. Dies erfolgt grundsätzlich auf Antrag oder Anregung von Stellen, die nach dem Jugendschutzgesetz (JuSchG) hierzu ermächtigt sind („gesetzlicher Jugendmedienschutz“). Der Fachbereich „Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendmedienschutzes, Prävention, Öffentlichkeit“ hat zudem die Aufgabe, auf der Grundlage des gesetzlichen Auftrages der BPjM die aktuellen und künftigen Herausforderungen an einen zukunftsfähigen Jugendmedienschutz zu gestalten. Am Stand der BPjM können sich Interessierte über die Arbeit der Behörde und den Jugendmedienschutz allgemein informieren.

Träger: Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)

Empfohlene Altersgruppe: 12 bis 99 Jahre

Standnummer 22

Stand 23: Stop & Go – Ein Jugendschutzparcours zum Mitmachen

Die Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V. hat das Projekt „Stop & Go – Ein Jugendschutzparcours zum Mitmachen“ im März 2013 gestartet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben hierbei die Möglichkeit, sich spielerisch und durch Fachkräfte moderiert mit dem Thema Jugendschutz in fünf Stationen zu Themenbereichen „Jugendschutzgesetz“, „Medien“, „Sucht“ und „Konsum“ auseinanderzusetzen.

Träger: Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 9 bis 16 Jahre
maximale Gruppengröße: 15 Personen

| | | |
|---------------|-----|-------------------|
| Anmeldenummer | 23A | 09:30 – 10:30 Uhr |
| | 23B | 10:45 – 11:45 Uhr |
| | 23C | 12:30 – 13:30 Uhr |
| | 23D | 13:45 – 14:45 Uhr |

Stand 24: „Finn & Emma – ein Kinderschutzparcours zum Mitmachen!“

Der Kinderschutzparcours bietet Kindern im Alter von 8 bis zu 12 Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines themenbezogenen Dialoges auf Augenhöhe an ihre Alltagswelt anzuknüpfen. Er räumt ihnen Möglichkeiten zum Mitmachen und gemeinsamen Agieren ein und soll sie zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregen. Durch die Parcoursarbeit sollen die Kinder sich bewusst und altersgerecht mit dem Thema Kinderschutz auseinandersetzen. Der Kinderschutzparcours gliedert sich in fünf Themenschwerpunkte: „Kinderrechte“, „Gefühle“, „Gewalt, Wut und Macht“, „Nähe und Distanz“ und „Hilfe holen“.

Träger: Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 8 bis 12 Jahre
maximale Gruppengröße: 20 Personen

| | | |
|---------------|-----|---------------------|
| Anmeldenummer | 24A | 09:30 bis 10:15 Uhr |
| | 24B | 10:45 bis 11:30 Uhr |
| | 24C | 12:00 bis 12:45 Uhr |
| | 24D | 13:15 bis 14:00 Uhr |

Stand 25: Kinderrechtspiel: „Kinder sind unschlagbar“

Das 3x3 Meter große Kinderrechtspiel folgt bekannten Spielmustern (Spielfigur durch Würfeln ins Ziel bringen, Aktionsfelder mit unterschiedlichen Aktionen, z. B. Quizfragen, Teamaufgaben, Standpunkte vertreten). Pro Spielrunde können vier Spielerinnen und Spieler bzw. Gruppen spielen. Sie spielen nicht nur gegeneinander sondern auch zusammen. Im Spiel können sich Kinder spielerisch über Kinderrechte und deren Wert informieren. Sie bekommen im Spiel außerdem die Möglichkeit, sich über das Thema auszutauschen und ihren Standpunkt zu vertreten. Das Spiel ist nachhaltig konzipiert und auch für Schulprojektstage und im Rahmen offener Präventionsaktionen für andere Themenfelder (bspw. Sucht, Ausgrenzung, Gewalt) einsetzbar.

Träger: Bildungswerk BLITZ e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 6 bis 13 Jahre
maximale Gruppengröße: 28 Personen
Aktionszeiten: laufend, alle 30 min, keine Anmeldung erforderlich

Standnummer 25

Stand 26: Eisenbahnmodellanlage

Die Eisenbahnmodellanlage der Bundespolizeiinspektion Erfurt wird für die Präventionsarbeit zur Thematik "Gefahren auf Bahnanlagen" genutzt. Schülerinnen und Schüler, Hortgruppen und Eltern/Großeltern können gemeinsam mit ihren Kindern und den Bundespolizistinnen und Polizisten an der einmaligen Anlage die unterschätzten Gefahren auf Bahnanlagen und die Folgen des Fehlverhaltens kennenlernen und entsprechendes Verhalten üben.

Träger: Bundespolizeiinspektion Erfurt

Empfohlene Altersgruppe: 9 bis 99 Jahre
maximale Gruppengröße: 15 Personen

| | | |
|---------------|-----|-----------|
| Anmeldenummer | 26A | 09:30 Uhr |
| | 26B | 10:10 Uhr |
| | 26C | 10:50 Uhr |
| | 26D | 11:30 Uhr |
| | 26E | 12:45 Uhr |
| | 26F | 13:25 Uhr |

Stand 27: „Sicher auf allen Wegen“. Zu möglichen Gefahren auf dem Schulweg

Bei dieser Präventionsveranstaltung lernen Grundschüler, Gefahren auf ihren Wegen zu erkennen und zu vermeiden bzw. entsprechende Handlungsschritte zu nutzen. An insgesamt sechs Stationen beschäftigen sich die Kinder insbesondere mit Gefährdungen im Zusammenhang mit dem Eisenbahnverkehr, richtiges Reagieren im Straßenverkehr, Belästigungen auf dem Schulweg und deren Vermeidung, Brandschutz, Gefahren im Herbst und Winter und richtiges Verhalten, wenn doch etwas passieren sollte. Die Kooperationsveranstaltung von Bundespolizeiinspektion Erfurt, Polizeiinspektion Eisenach, Verkehrswacht Wartburgkreis/Region Eisenach e. V., Amt für Brand- und Katastrophenschutz mit den freiwilligen Feuerwehren, dem CVJM Eisenach e. V. und dem Jugendamt Eisenach wird unterstützt von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der Schulen und Jugendeinrichtungen. Die Veranstaltung wurde 2014 als 2-tägiges Projekt erstmalig durchgeführt und hat sich als Ergänzung der vielfältigen Präventionsangebote in den Schulen bewährt. An den seit 2016 notwendigen vier Projekttagen nehmen u. a. die 4. Klassen aller staatlichen Grundschulen Eisenachs und der Thüringer Gemeinschaftsschule teil.

Träger: Stadtverwaltung Eisenach, Jugendamt in Kooperation mit Bundespolizeiinspektion Erfurt

Empfohlene Altersgruppe: 9 bis 11 Jahre

Standnummer 27

Stand 28: Mitmachparcours DURCHBLICK

Alkohol, Tabak und Drogen spielen im Alltag von Kindern und Jugendlichen oft schon sehr früh eine Rolle. Im Freundeskreis wird geraucht und z. T. gehört auch Hochprozentiges zu einem gelungenen Samstagabend dazu. Kinder und Jugendliche müssen sich mit dem Thema Konsum von Alkohol und Tabakwaren sowie Drogen auseinandersetzen. Dabei wollen wir sie unterstützen. An insgesamt vier Stationen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich spielerisch mit ihrem Konsumverhalten auseinander zu setzen und kommen mit geschulten Standbetreuern ins Gespräch. Die Standbetreuer klären über die Wirkung sowie die sozialen und gesundheitlichen Folgen auf. Durch verschiedene Aktionen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, selbst zu agieren, auszuprobieren, eigene Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren. „DURCHBLICK“ wurde für die Klassenstufe 8 erstellt und wird flächendeckend in der Stadt Eisenach und im Wartburgkreis eingesetzt.

Träger: Landratsamt Wartburgkreis, Jugendamt, Sachgebiet Jugendarbeit

Empfohlene Altersgruppe: 12 bis 14 Jahre

Maximale Gruppengröße: 12 Personen

Standnummer 28

Stand 29: Kopf, Herz und Hand. Selbstbehauptung und Kooperation für Jungen

Jungen suchen für sich Orientierung und Experimentierfelder, um Geschlechterrollen zu erproben und zu reflektieren. Sie finden sich öfter in Situationen wieder, in denen sie sich behaupten müssen. Meist haben sie aber eher gelernt, sich angepasst zu verhalten – auch wenn der Anschein manchmal trügt. In anderen Situationen erleben sich Jungen in starker Rivalität gegeneinander, die auftritt auf ggf. schwierigen privaten Situationen, soziale Realitäten (Peergroup, Schule, gesellschaftliche Krisen) und dem kulturellen Mainstream (PC-Spiele, Film, Musik) und sich oft mit gewaltvollen Bildern anreichert. Wie stärkt man beides, sich selbst zu behaupten mit seiner Meinung, auch gegen den Rest, und wie stärkt man die Kooperationsbereitschaft zu einem gemeinsamen Ziel jenseits persönlicher Interessen? Selbstkompetenz, die Fähigkeit zu konstruktivem Widerspruch sowie Solidarität und die Kompetenz, mit auch unterschiedlichen Ansichten zusammenzuarbeiten, ohne in den Krieg zu ziehen, das sind Qualitäten, die wir für die Zukunft dringend brauchen.

Die LAG Jungen- und Männerarbeit macht an diesem Aktionstag spielerische Angebote, die die Selbstbehauptung und Kooperationsfähigkeit der Jungen stärken, ihnen beim Erkunden der Vielfalt von Geschlechterrollen helfen und die Spaß machen. Dabei sind Kopf (Intellekt), Herz (Gefühl) und Hand (Körperlichkeit) gefragt und beteiligt!

Träger: Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 9 bis 15 Jahre
maximale Gruppengröße: 15 Personen

Anmeldenummer 29A
29B

FREIZEIT

Stand 30: Ferien-, Bildungs- und Freizeitangebote der Thüringer Sportjugend

Die Thüringer Sportjugend im Landesdessaortbund Thüringen e. V. lädt junge Menschen ein, sich in ihrem landesweit agierenden Jugendverband zu engagieren. Die THSJ bietet z. B. Jugendbildungsmaßnahmen, Ferienfreizeiten, Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und auch Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an.

Wer gern einmal als Betreuer in einer Ferienfreizeit tätig werden will, benötigt eine Jugendleitercard. Diese Ausbildung kann man bei der THSJ absolvieren. Die Veranstaltungen stehen allen interessierten jungen Menschen offen. Wer Lust hat, kann sich anmelden.

Auch in der Jugendbildungs- und Freizeitstätte „Waldhof Finsterbergen“ können vielfältige Angebote und Programme gebucht oder selbst durchgeführt werden. Aber auch für einen Einsatz als Betreuer kann man sich bewerben.

Träger: Thüringer Sportjugend im Landessportbund Thüringen e. V.

Standnummer 30

Stand 31: Informationsstand „Gesundheit und Arbeitsschutz“

Für viele Schülerinnen, Schüler und Eltern stellt sich die Frage, welche Jobs sind für Kinder und Jugendliche erlaubt, um das Taschengeld etwas aufzubessern? In ihrer Freizeit sind manche Schülerinnen und Schüler arbeitnehmerähnlich beschäftigt, ob unentgeltlich oder gegen Bezahlung. So sind Theaterauftritte am Abend, Zeitungen austragen am frühen Morgen oder Hilfsarbeiten in der Ernte häufige Beschäftigungsmöglichkeiten.

Dabei sind einige Gesetze und Regeln zu beachten, weil Kinder und Jugendliche einen besonderen Anspruch auf Schutz und Fürsorge durch die Familie und die Gesellschaft haben. Ein wichtiges Anliegen des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG) ist der Schutz vor unzulässiger Kinderarbeit und der Vorrang der schulischen Ausbildung. Das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) ist für die Kontrolle der Einhaltung dieser Vorschriften zuständig, erteilt dazu Auskünfte und in bestimmten Fällen auch Ausnahmegenehmigungen.

Zum Schutz von Leben und Gesundheit gehört natürlich weit mehr, zum Beispiel regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen. Gefährdungen bestehen beim Umgang mit Gefahrstoffen, mangelhafter Hygiene oder unsicheren elektrischen Geräten. Auch dazu berät das TLV.

Träger: Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz

Standnummer 31

Stand 32: Informationsstand und kleiner Kontaktladen

Der Kreisjugendring Gotha e. V., ist eine Arbeitsgemeinschaft für lokal ansässige Jugendverbände und Jugendgemeinschaften. Hierbei stellt er sich der Aufgabe, die Kinder- und Jugendarbeit zu fördern und weiterzuentwickeln. Da Präventionsarbeit unabdingbar ist und auch der Kreisjugendring eine breite Palette bedient, stellen wir mit Hilfe eines Informationsstandes einerseits die verschiedenen Tätigkeitsfelder und andererseits die Präventionsangebote vor, dies geschieht auf spielerische Weise. Das Spiel führt durch sieben verschiedene Themenfelder der Präventionsarbeit. Weiterhin präsentiert sich die Jugendverbandsarbeit (nach § 11 KJHG) und die Jugendsozialarbeit (nach § 13 KJHG) mit einer besonderen Form der Beratung.

Träger: Kreisjugendring Gotha e. V.

Empfohlene Altersgruppe: offen für alle Altersgruppen

Standnummer 32

Stand 33: „Bewegte Kinder = gesündere Kinder“

Vorstellung des Bewegungs-Check/Motoriktest, der im Rahmen des Programms „bewegte Kinder = gesündere Kinder“ im Schulsport der dritten Klasse zur Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit seit dem Schuljahr 2017/18 eingesetzt wird.

Träger: Landessportbund Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 8 bis 10 Jahre

Maximale Gruppengröße: 10 Personen

Aktionszeiten: laufend, keine Anmeldung erforderlich

Standnummer 33 (Außenbereich)

Stand 34: BÄMM! – BeteiligungActionMeineMeinung

BÄMM! – BeteiligungActionMeineMeinung das Beteiligungsprojekt für junge Menschen in der Stadt Erfurt, bietet Schülerrinnen und Schülern vor Ort Möglichkeiten, zu unterschiedlichen Themen ihre Meinung zu äußern. Themenschwerpunkte sind u. a.

- Wie kompensieren Jugendliche Stress?
- Welche Orte nutzen sie zum Stressabbau?
- Welche Rolle spielt dabei Internetsucht?
- Sind soziale Medien ein Risikofaktor für junge Menschen?

Es werden verschiedene Beteiligungs- und Befragungsmodule, wie Interaktive Videos, digitales Memory, Quiz u. a. vorgestellt.

Träger: Stadtjugendring Erfurt e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 8 bis 18 Jahre
 Maximale Gruppengröße: 10 Personen
 Aktionszeiten: laufend; keine Anmeldung erforderlich

Standnummer 34

Stand 35: „Spielaktion zur Prävention“

Durchgeführt wird ein Präventionsspiel als Riesen-Brettspiel mit sieben thematischen Spielfeldern. Behandelt werden die Themen Jugendschutz, Erste Hilfe, Gesund&Fit, Drogen und Süchte, Blaulichttag, soziale Medien sowie Gewalt. Eingebaut werden praktische Mitmachaktionen sowie die Vermittlung theoretischer Inhalte mit Hilfe verschiedener Quizformen. Spielbar ist diese Aktion von Einzelpersonen und Gruppen.

Träger: Kreisjugendring Gotha e. V.

Empfohlene Altersgruppe: ab 12 Jahre
 maximale Gruppengröße: 20 Personen

Für die Zeiten B und C (geschlossenes Angebot) ist eine Anmeldung erforderlich, die Zeiten A und D sind jeweils offene Angebote

| | | |
|---------------|-----|-------------------|
| Anmeldenummer | 35A | 09:15 – 11:00 Uhr |
| | 35B | 11:00 – 12:00 Uhr |
| | 35C | 12:00 – 13:00 Uhr |
| | 35D | 13:00 – 15:00 Uhr |

Stand 36: Tower of Power – gemeinsam zum Ziel

Ziel ist es, aus großen Holzsteinen gemeinsam einen Turm zu bauen. Dazu wird von allen ein an Seilen befestigter Kran gesteuert, um damit die Bauteile aufeinander zu stellen. Dies ist eine wackelige Angelegenheit. Die Konstruktionsweise der Bauteile erlaubt kein hektisches und unkoordiniertes Vorgehen. Die Aufgabe ist also nur durch genaue Absprache und organisiertes, gemeinsames Handeln der Gruppe lösbar.

Träger: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 6 -18 Jahre
Gruppengröße: 6 bis 24 Personen
Dauer: etwa 20 min.

| | | |
|---------------|--------------------------------------|-------------------|
| Anmeldenummer | 36A | 09:30 – 10:00 Uhr |
| | 36B | 10:00 – 10:30 Uhr |
| | 36C | 11:00 – 11:30 Uhr |
| | 36D | 11:30 – 12:00 Uhr |
| | ab 13:00 Uhr laufend, ohne Anmeldung | |

Stand 37: Vorsicht, Demokratie!

Mit der Barcamp-Methode wollen wir Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich auf Augenhöhe auszutauschen. Weil das Vertrauen in politische Akteure und die Beteiligung an politischen Prozessen sink – vor allem bei Jugendlichen, soll mit dem Projekt das Demokratieverständnis junger Menschen sensibilisiert werden, wenn ihnen in ihrer (medialen) Lebenswelt auf Augenhöhe begegnet wird.

Ein Barcamp ist eine Diskussionsplattform oder auch offene Tagung – bei der die Jugendlichen selbst entscheiden können, um was es geht! Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit selbst zu bestimmen, worüber unbedingt einmal diskutiert werden sollte. Im Mittelpunkt stehen neue Kontakte, der Austausch auf Augenhöhe und die Erfahrung, selbst Experten auf den eigenen Interessensgebieten zu sein. Ganz besonders wichtig sind an dem Tag die Sozialen Medien – von überall kann man am Barcamp teilnehmen über Likes, Posts oder Hashtags.

Das Barcamp richtet sich an Schülersprecherinnen, Schülersprecher und alle Interessierten.

Träger: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 13 bis 21 Jahre
maximale Gruppengröße: 25 Personen

| | |
|-------------|----|
| Standnummer | 37 |
|-------------|----|

Stand 38: Erlebnispädagogik/Feuerprojekt

Die Steinzeit liegt schon lange hinter uns, aber das Streben zurück zur Natur ist ungebrochen. Feuer als eines der wichtigsten Elemente, auch fürs Leben und Überleben, fasziniert auch junge Menschen immer wieder. Mit dem Feuerprojekt werden verschiedene Methoden zum Entfachen eines Feuers erläutert und können praktisch nachvollzogen werden. Natürlich werden auch weitere erlebnispädagogische Maßnahmen vorgestellt.

Träger: Feriencamp Waldfrieden Suhl

Empfohlene Altersgruppe: 10 -18 Jahre
 Gruppengröße: max. 24 Personen

| | | |
|---------------|-----|-------------------|
| Anmeldenummer | 38A | 09:30 – 11:30 Uhr |
| | 38B | 12:30 – 14:30 Uhr |

Stand 39: Bogenschießen

Das Bogenschießen bietet Kindern und Jugendlichen einen vollkommenen Ausgleich zur Reizüberflutung. Sie lernen Spannung und Entspannung einzusetzen und sich zu konzentrieren. Bogenschießen stärkt die Rumpf- und Schultergürtelmuskulatur und das Selbstbewusstsein. Die Teilnehmenden erlernen das Bogenschießen intuitiv, ohne Leistungsdruck. Wichtige Elemente sind dabei

- Körperbeherrschung und Konzentrationssteigerung
- Lernen von Greifen und Loslassen
- Realitätsprüfung und unmittelbare Korrektur von falschen Selbsteinschätzungen.

Neben der rein sportlichen Betätigung erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in ein altes traditionelles Handwerk.

Träger: Bogenrausch

Empfohlene Altersgruppe: alle Altersgruppen
 Gruppengröße: Durchführung klassenweise möglich
 Aktionszeiten: individuell abstimmbare

| | |
|-------------|-------------------|
| Standnummer | 39 (Außenbereich) |
|-------------|-------------------|

Stand 40: Jugendarbeit in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Informiert Euch am Informationsstand über die ehrenamtliche Tätigkeit und die Jugendarbeit im Technischen Hilfswerk. Wir beantworten gerne Fragen zu unserer Technik und den Standorten der THW-Ortsverbände in Thüringen.

Träger: Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Empfohlene Altersgruppe: 6 bis 18 Jahre

| | |
|-------------|-------------------|
| Standnummer | 40 (Außenbereich) |
|-------------|-------------------|

Stand 41: Teamarbeit im THW

Die Aufgabe besteht darin, mit einem handbetriebenen Kranhaken, der von 8 Teilnehmern zeitgleich über Seile gesteuert wird, verschiedene Gegenstände aufzunehmen und an einem Zielpunkt wieder abzulegen. Hierbei sind nicht nur die motorischen Fähigkeiten der Teilnehmer gefragt, sondern auch das Geben und Umsetzen von Kommandos, um diese Aufgabe lösen zu können.

Träger: Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Empfohlene Altersgruppe: 6 bis 18 Jahre
maximale Gruppengröße: 8 Personen
Aktionszeiten: individuell abstimmbare

Standnummer 41(Außenbereich)

HILFE UND BERATUNG

Stand 42: Sexualpädagogische Prävention

Mit altersgerechten, wertorientierten Programmen begleiten wir junge Menschen durch die Pubertät. Unser Leitgedanke ist dabei: „Nur was ich schätze, kann ich schützen.“

Informationen gibt es über das Grundschulprogramm „KörperWunderWerkstatt“, die Programme „Agenten auf dem Weg“ für Jungen und „Zyklusshow“ für Mädchen der Klasse 5/6. In den interaktiven Mitmach-Workshops werden die Schülerinnen und Schüler anhand von anschaulichen Materialien wertschätzend an die Veränderungen in der Pubertät herangeführt und können durch die erlernte Körperkompetenz ihr Selbstwertgefühl stärken.

Mit dem „WaageMut“-Programm ab Klasse 9 ermutigen wir Jugendliche dazu, einfache Parentlösungen in Frage zu stellen, individuelles Abwägen zu üben und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen.

Träger: My Fertility Matters: Meine Fruchtbarkeit hat Bedeutung!

Empfohlene Altersgruppe: „KörperWunderWerkstatt“ ab 9 Jahre
 „Zyklusshow/Agentenworkshop“ ab 11 Jahre
 „WaageMut“ ab 15 Jahre

Standnummer 42

Stand 43: Mobile Beratung in Thüringen. Für Demokratie – gegen Rechtsextremismus

Das Projekt „Mobile Beratung in Thüringen. Für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ verfolgt das Ziel, all jene zu beraten und zu unterstützen, die sich für eine demokratische Kultur und gegen die extreme Rechte engagieren möchten. Gemeinsam mit den Ratsuchenden vor Ort – unabhängig ob Privatperson, (Kommunal-) Politikerinnen und Politiker, Verwaltungen, Schulen, (lokale) Bündnisse, Initiativen, Vereine oder Verbände – analysieren wir die spezifische Situation, erörtern bedarfs- und ressourcenorientiert Handlungsstrategien, entwickeln Lösungsansätze und unterstützen bei der konkreten Umsetzung. Im Rahmen einer Präsentation wird das Beratungsprojekt vorgestellt.

Träger: MOBIT e. V.

Empfohlen für Fachkräfte der Jugendhilfe und des Bildungswesens

Standnummer 43

Stand 44: Informationsstand der Thüringer Polizei

1) Vorstellung des Präventionsprogramms für Schülerinnen und Schüler von Grund-, Gemeinschafts- und Förderschulen „Poli-Pap“ (Start: Schuljahr 2000/2001), mit dem insbesondere Schülern der 3. Klassen kriminal- und verkehrspräventive Inhalte vermittelt und Verhaltensgrundsätze im Umgang mit Gefahren des Alltags aufgezeigt werden.

2) Vorstellung des Anti-Cannabis-Projekts „Die Rauchmelder“ der Landespolizeidirektion Thüringen (ressortübergreifender Start: Schuljahr 2018/2019). Das Projekt soll die Zielgruppe für die gesundheitlichen Gefahren des Cannabiskonsums sensibilisieren und eine ablehnende Haltung gegenüber dem Konsum herausbilden.

3) Einstellungsberatung/Vorstellung des Polizeiberufs

Träger: Thüringer Polizei (Landespolizeidirektion und Bildungszentrum der Thüringer Polizei)

Empfohlene Altersgruppen: 1) 6 bis 9 Jahre
 2) 10 bis 14 Jahre
 3) Jugendliche, Heranwachsende, Erziehungsverantwortliche

Standnummer 44

Stand 45: Kleine Technikschau der Thüringer Polizei

Die Bereitschaftspolizei gibt mit ihrer Technikschau einen kleinen Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Polizei, wie die der Taucher- und der Lenkungs- und Kommunikationsgruppe. Außerdem stellt sie Fahrzeuge eines Einsatzzuges zum „Anfassen“ aus.

Träger: Thüringer Polizei (Bereitschaftspolizei Thüringen)

Empfohlene Altersgruppe: Für alle Altersgruppen

Standnummer 45 (Außenbereich)

Stand 46: Schulden: Risiken kennen – Schulden vermeiden

Es gibt für Kinder und Jugendliche unzählige Kaufanreize und Verlockungen, womit sie oft einem massiven Konsumdruck unterliegen. Weitere Risiken birgt die finanzielle Selbstständigkeit, die Jugendlichen mit dem Auszug aus dem Elternhaus widerfährt, über diese soll informiert und aufgeklärt werden. Es wird zudem aufgezeigt, was bei Anzeichen von Überschuldung getan werden muss, um größere Probleme abzuwenden. Die Auseinandersetzung mit den Themen „Konsum, finanzielle Bildung und Schulden“ sowie das Reflektieren eigener Konsum- und Werteeinstellungen werden aufgezeigt. Angesprochen werden neben den Jugendlichen auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Eltern.

Die Schülerinnen und Schüler und alle anderen Interessierten lernen sogenannte „Erstehilfe-Maßnahmen“ kennen, um den Weg aus der Überschuldungssituation erfolgreich zu gehen.

Träger: LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 12 bis 99 Jahre
maximale Gruppengröße: 10 Personen

Standnummer 46

Stand 47: JUREGIO – Rechts- und Handlungssicherheit im Schulalltag

Entfalten Regeln, Verbote und Sanktionen die gewünschten erzieherischen Wirkungen? Das Ausloten von Grenzen ist ebenso jugendtypisch, wie das Hinterfragen des Gegenwärtigen. Kritische Reflektion ist zur Erhaltung der Dynamik gesellschaftlicher Entwicklungen einerseits durchaus wünschbar. Beim Ausloten von Grenzen kann jedoch schnell ein schmaler Grad überschritten werden, der gesellschaftlich nicht mehr toleriert werden kann, weil man sich selbst oder andere dadurch erheblich gefährdet. Ziel des Kooperationsprojekts JUREGIO ist es, in diesem Zusammenhang durch Fortbildung und Beratung, Erscheinungen von Gewalt unter Kindern und Jugendlichen, fremdenfeindlichen und extremistischen Aktivitäten, Drogenmissbrauch und anderen Rechtsbrüchen in der Schule entgegenzutreten.

Träger: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)

Empfohlen für Fachkräfte der Jugendhilfe und des Bildungswesens

Standnummer 47

Stand 48 **Crystal Meth – Ein Aufklärungsfilm**

Eine Studiengruppe hat sich zum Ziel gesetzt, einen Aufklärungsfilm für Kinder und Jugendliche zum Konsum von Crystal Meth zu drehen. Anhand einprägender Symbole und klarer Sprache ist ein Film entstanden, der aufklärt und zum Nachfragen animiert. Auch für pädagogisch Tätige ist dieser Film ansehenswert. Nach dem Film gibt es jeweils Austauschmöglichkeiten.

Träger: Studienprojekt der FH Erfurt, Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Empfohlene Altersgruppe: 9 bis 18 Jahre
maximale Gruppengröße: 15 Personen

| | | |
|---------------|-----|-------------------|
| Anmeldenummer | 48A | 09:30 – 10:15 Uhr |
| | 48B | 10:30 – 11:15 Uhr |
| | 48C | 11:30 – 12:15 Uhr |

Stand 49: **Gemeinsam gegen Hass und Gewalt**

Der „Thüringer Beratungsdienst“ ist ein Team aus pädagogischen Fachkräften und bietet Unterstützung beim Ausstieg aus Rechtsextremismus, Hass und Gewalt. Das Beratungsangebot richtet sich an junge Menschen, die Unterstützung beim Ausstieg aus der rechten Szene benötigen. Angehörige, Eltern, Partnerinnen und Partner, Freunde sowie Fachpersonal können sich bei Problemen im Umgang mit Rechtsextremismus an den Beratungsdienst wenden.

OHA Online Hass Abbauen“ entwickelt und erprobt bis 2019 ein virtuelles Training zum Abbau von Hass und Gewalt. Zielgruppe des Projekts sind rechtsextrem orientierte junge Menschen. Das Training soll zuerst in Justizeinrichtungen wie Jugendarrest, Bewährung- oder Jugendgerichtshilfe getestet und implementiert werden. In einem zweiten Schritt soll das webbasierte Trainingsprogramm im Internet verfügbar gemacht werden. Über eine Lernplattform sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Training absolvieren. Dabei werden sie vom Projektteam pädagogisch begleitet.

Am Projektstand können alle Interessierten einen Einblick in das virtuelle Training von „OHA – Online Hass Abbauen“ erhalten und verschiedene Übungen an Tablets selbst ausprobieren. Zudem können durch verschiedene Methoden die eigenen Vorurteile überprüft werden.

Träger: Drudel 11 e. V.

Empfohlene Altersgruppe: ab 13 Jahre
maximale Gruppengröße: bis zu 5 Personen
Aktionszeiten: laufend, keine Anmeldung erforderlich

| | |
|-------------|----|
| Standnummer | 49 |
|-------------|----|

Stand 50: Fahrradparcours der Thüringer Polizei

Durchführung eines Fahrradparcours mit Hindernissen mit dem Ziel der Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und des sicheren Umgangs mit dem Rad. Dieser beinhaltet u. a. ein Schrägbrett, Slalom, Wippe und Holperbrett.

Träger: Thüringer Polizei (Landespolizeiinspektion Erfurt)

Gruppengröße: jeweils in Gruppen von 5 Kindern
 Aktionszeiten: jeweils 3 Minuten, eine Anmeldung erforderlich

Standnummer 50 (Außenbereich)

Stand 51: Wünsche, Werbung & Konsum – Finanzbildung in der Kinder- und Jugendarbeit

Die LIGA Fachberatungsstelle für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und Schuldenprävention in Thüringen e. V. lädt ein, sich mit verschiedenen Methoden zum Thema Überschuldung zu beschäftigen und dabei für Risiken sensibilisiert zu werden, Informationen zu erhalten und sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden können an Stationen verschiedene Inhalte erarbeiten, sich über Filme dem Thema nähern, aber auch mit Reflexionsmethoden eigene Einstellungen zu ihren Wünschen und Bedürfnissen erkennen. Die Präventionsfachkräfte stehen dabei für Fragen und Austausch zur Verfügung und geben wichtige Hinweise für den beruflichen und privaten Alltag in der konsumorientierten Gesellschaft.

Träger: LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

Empfohlene Altersgruppe: 12 bis 99 Jahre
 maximale Gruppengröße: 10 Personen
 Aktionszeiten: laufend, keine Anmeldung erforderlich

Standnummer 51

Stand 52: Alkoholfrei – Coole Drinks für coole Leute mit dem „Saftmobil“

Ob süß, fruchtig, vitalisierend oder exotisch, Jugendliche können alkoholfreie Cocktails eigenständig mixen und verkosten. Hierbei entstehen gut schmeckende und optisch ansprechende Alternativgetränke zu Alkopops und anderen alkoholischen Getränken. In persönlichen Gesprächen wird für einen bewussten und sensibleren Umgang mit Alkohol geworben und Alternativen dazu aufgezeigt. Der persönliche Kontakt mit Jugendlichen spielt dabei eine große Rolle, um über Alkohol und die damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren zu sprechen. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein von Jugendlichen zu stärken und sie für Prävention zu interessieren.

Träger: Evangelische Jugend im Kirchenkreis Schmalkalden

Empfohlene Altersgruppe: 12 bis 16 Jahre

Standnummer 52 (Außenbereich)

Stand 53: Sexualpädagogik zum Kennenlernen „Methoden aus dem Regenbogenkoffer“

pro familia ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig und setzt sich öffentlich und politisch für Gleichberechtigung, sexuelle Selbstbestimmung, Eigenverantwortung der Menschen und soziale Gerechtigkeit ein. Mit unseren Angeboten unterstützen wir Menschen, ihr Leben und ihre Beziehung eigenverantwortlich zu gestalten, Entscheidungen selbstbestimmt zu treffen und ihre Rechte wahrzunehmen.

Unsere sexualpädagogische Arbeit fördert durch ihren alters- und geschlechtsspezifischen Ansatz die Entwicklungs- und Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen.

Durch die Einbeziehung von Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fördern wir das Verständnis für eine positive sexualfreundliche Bildung.

- A: „Alles Familie“ - spielerisches Kennenlernen von vielfältigen Familienformen
- B: „Das bunte Sofa“ - ein aktives Erleben von Themen rund um Sexuelle Bildung
- C: „Werte- & Normenkreis“ - Auseinandersetzung mit vielfältigen Werten und Normen
- D: „Tabu“ – spielerischer Umgang mit vielfältiger Sprache

Träger: pro familia Landesverband Thüringen e.V.

Empfohlene Altersgruppe:

- A: ab 9 Jahre
- B: ab 9 Jahre
- C: ab 15 Jahre
- D: ab 15 Jahre

Maximale Gruppengröße 10 Personen

| | | |
|---------------|-----|-------------------|
| Anmeldenummer | 53A | 09:30 – 10:05 Uhr |
| | 53B | 10:30 – 11:00 Uhr |
| | 53C | 12:30 – 13:00 Uhr |
| | 53D | 13:30 – 14:00 Uhr |

DIE EXTRAS

Stand 54: Filmprüfung mit der FSK

Sportgymnasium 3. Etage, Raum 1

Die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) führt Prüfungen von Filmen und DVDs durch, die in Deutschland für die öffentliche Vorführung oder den Verkauf vorgesehen sind. Für die Jugendfreigabe ist eine gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung erforderlich, die die FSK im Auftrag der Obersten Landesjugendbehörden vornimmt. Im Rahmen der Sichtung von Kinofilmtrailern mit einer anschließenden Diskussion mit der Ständigen Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops, wie diese Alterskennzeichen ermittelt werden.

Sabine Seifert, Ständige Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK
Constanze Graf, Referentin im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Jugendschutzsachverständige in den Arbeitsausschüssen der FSK

Anmeldenummern **54A** 6 bis 12 Jahre max. 25 Teilnehmende
 09:30 bis 11:00 Uhr

54B ab 16 Jahre max. 25 Teilnehmende
 11:45 bis 13:15 Uhr

Stand 55: Computerspiele in der Prüfpraxis der USK – Kriterien, Entscheidungsprozesse, Altersfreigaben in der Praxis einer Prüfbehörde

Sportgymnasium 3. Etage, Raum 5

„Warum darf ich denn dieses Spiel eigentlich noch nicht spielen?“ Diese oder ähnliche Fragen gehen meist einher mit Aussagen wie, dass man doch „schon groß genug“ sei, „X und Y dürfen das doch auch spielen!“ usw.. Aber warum gibt es eigentlich Altersfreigaben bei Computerspielen? Wie werden diese und von wem festgelegt? Warum dürfen X und Y zuhause Spiele spielen, die noch nicht für ihr Alter freigegeben sind? Und überhaupt: Warum denken die meisten Kinder und Jugendlichen, dass die USK viel zu hart urteilt, ja gar „zensiert“, wobei zugleich viele Erwachsene sagen, dass die USK zu „lasch“ agiert?

Fragen über Fragen, denen wir in den Workshops nachgehen wollen. Und was wäre ein Workshop ohne „work“? Deshalb werden die Teilnehmenden ihre ganz eigenen Erfahrungen mit der Alterskennzeichnung von Games machen.

Gerrit Neundorf, Jugendschutzsachverständiger für das Land Thüringen bei der USK, Schulsozialpädagoge, Leiter des Institut für Computerspiel – Spawnpoint

Gruppengröße: max. 20 Teilnehmende

Anmeldenummern **55A** 10 bis 12 Jahre
 09:30 bis 11:00 Uhr

55B ab 16 Jahre
 11:45 bis 13:15 Uhr

Stand 56: „Vom Reiz des Verbotenen“ Gesprächsrunden mit Kindern und Jugendlichen

Sportgymnasium, 3. Etage, Aula

Eine auffällige Alterskennzeichnung, ein Zutrittsverbot sowie der explizite Hinweis auf das Jugendschutzgesetz reichen oft nicht aus, um den Schutz von jungen Menschen zu gewährleisten. Sie können sogar das Gegenteil auslösen. So fühlt sich gerade die Altersgruppe der 12- bis 13-Jährigen vom Reiz des Verbotenen angezogen. Doch Kinder und Jugendliche haben für ein sicheres Aufwachsen ein Recht auf klare Regeln, Ansagen und berechenbare Folgen. Zu dieser Problematik können junge Menschen mit Fachkräften für den Kinder- und Jugendschutz aus den unterschiedlichsten Bereichen ins Gespräch kommen. Neben dem offenen Forum auf der Bühne, gibt es für ein intensiveres Befassen mit der Problematik auch die Möglichkeit, in einem kleineren Rahmen ins Gespräch zu kommen.

Empfohlene Altersgruppe: offen

Standnummer **56A** 10:00 bis 10:30 Uhr
Bühne neben Eissporthalle

Gesprächspartner:

Björn Lange, Jugendschutzfachkraft im Jugendamt Eisenach
Olaf Selke, Landspolizeiinspektion Erfurt
Ronny Schuber, Jugendhaus Drosselberg Erfurt

Anmeldenummer **56B** 11:00 bis 12:00 Uhr

Gesprächspartner:

Prof. Sven Jöckel, Universität Erfurt
Jeffrey Schulz, Jugendschutzfachkraft des Kyffhäuserkreises
Uwe Strewe, Staatsanwalt Erfurt
Thomas Salzmann, Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien
Gerald Böhm, Suchtberatung Eisenach
Jens Haase, Streetworker Stadt Erfurt

DAS BÜHNENPROGRAMM

AB 9:00 UHR

BUNTES PROGRAMM

| | |
|-----------|---|
| 09:00 Uhr | DJ Björn |
| 09:30 Uhr | Band 1 |
| 10:00 Uhr | Podium „Vom Reiz des Verbotenen“ (55A) |
| 10:30 Uhr | Band 2 |
| 12:00 Uhr | Djembalo Westafrikanische Musik 8 Trommler |
| 12:45 Uhr | Silver Corner Cover Rock/Metal |
| 13:45 Uhr | The Picture Pop, klingt wie Muse, Radiohead, London Gramma |
| 14:30 Uhr | Dance to grow Tanzprojekt Kinder aus dem Albert Schweizer Kinderdorf |

Aktuelle Änderungen sind noch möglich

**15:00 UHR FINALE IN DER EISSPORTHALLE, FILMVORFÜHRUNG
„RESÜMEE UND AUSBLICK MIT STREIFLICHTERN
DER ZWEI TAGE SOWIE STIMMUNGEN,
KOMMENTARE VON TEILNEHMERINNEN UND
TEILNEHMERN“**

**15:15 UHR ABSCHLUSSKONZERT MIT THÜRINGER
NACHWUCHSBANDS, KÜNSTLERINNEN UND
KÜNSTLERN AUF DER FREIFLÄCHE STADIONALLEE**

Magma & Mbp HIP HOP

16:45 UHR ENDE DER PRÄVENTIONSTAGE

Das Organisatorische

ANMELDUNG

www.tmbjs.de/praeventionstage

Anmeldung unter **www.tmbjs.de/praeventionstage**
Eine verbindliche Rückmeldung erhalten Sie per E-Mail bis 15.06.2018.

Anmeldeschluss: 30. Mai 2018

Hinweise zur Anmeldung

Bitte melden Sie sich als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer – auch wenn Sie als Einzelperson kommen – an. Wenn Sie mit Ihrer Klasse/Gruppe Aktionsangebote (Stände mit Aktionszeiten) nutzen möchten, dann geben Sie bitte die **Anmeldenummer** an. Diese finden Sie im Text jeweils unter den Beschreibungen.

Beispiel: **24A**

Sollten sich die Anmeldungen auf einen spezifischen Zeitraum konzentrieren, nehmen wir Verbindung zu Ihnen auf, um alternative Zeiträume oder Angebote abzustimmen. Mit Ihrer Anmeldung ist Ihr Einverständnis für die Aufnahme, Speicherung und Veröffentlichung von Bild- und Tonaufnahmen verbunden.

Für Stände mit Standnummern ist keine gesonderte Registrierung erforderlich.

Tagungsgebühr: Für die Teilnahme am **Fachtag** ist vor Ort eine Teilnahmegebühr (inkl.) Verpflegung in Höhe von 10,00 € zu entrichten.

Für die Teilnahme am **Aktionstag** wird keine Gebühr erhoben.

Fahrtkosten: keine Erstattung möglich

Fortbildung: Die Thüringer Präventionstage für junge Menschen sind vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) als Lehrerfortbildung anerkannt. Nr.: 5094-28-0544/18

Verpflegung: Ausreichend Verpflegungsmöglichkeiten sind auf dem Aktionsgelände vorhanden.

Datenschutz: Personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen der Anmeldung zur Verfügung stellen, werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung und Teilnahme verwendet. Die Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. Ihre personenbezogenen Daten werden auch gelöscht, wenn die Speicherung aus sonstigen gesetzlichen Gründen unzulässig ist. Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren. Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie auch in der allgemeinen Datenschutzerklärung unserer Webseite tmbjs.de/.

Einwilligung Bild- und Tonaufnahmen (Einzelpersonen):

Mit der Anmeldung werden Sie gebeten, dem Anfertigen von Bild- und Tonaufnahmen durch den Veranstalter oder eines Beauftragten im Rahmen der Präventionstage 2018 zuzustimmen. Mit der Zustimmung willigen Sie ein, dass diese Aufnahmen auf den Internetauftritten und in Kommunikationskanälen des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (Facebook, Twitter, Homepage, Newsletter) veröffentlicht werden.

Während der Veranstaltung ist die Vorführung eines Videobeitrages (Abschlussfilm) vorgesehen. Eine anschließende Veröffentlichung dieses Videos erfolgt nicht. Der Bearbeitung der erstellten Videoaufnahmen (z. B. Schneiden des Materials, ergänzende Kommentierung) stimmen Sie zu.

Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Meine Widerrufserklärung kann ich an das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Werner-Seelenbinder-Straße 7, 99096 Erfurt richten.

Einwilligung Bild- und Tonaufnahmen (Schüler- und Jugendgruppen):

Bei Schüler- und Jugendgruppen ist die Zustimmung zur Verwendung von Aufnahmen **für jede Person einzeln** erforderlich. Ein entsprechendes **Formular** findet Sie auf der Folgeseite oder unter www.tmbjs.de/praeventionstage

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG ZUR ERSTELLUNG VON FOTO-, TON- UND VIDEOAUFNAHMEN UND VERÖFFENTLICHUNG VON FOTOAUFNAHMEN BEI DER VERANSTALTUNG „THÜRINGER PRÄVENTIONSTAGE FÜR JUNGE MENSCHEN“

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport führt am 27. und 28. Juni 2018 die „Thüringer Präventionstage für junge Menschen“ durch. Im Rahmen des Aktionstages am 28. Juni 2018 ist die Erstellung von Foto-, Ton- und Videoaufnahmen der Teilnehmer geplant. Für Ihre Zustimmung zu diesen Aufnahmen, ist die Unterzeichnung nachfolgender Einwilligungserklärung erforderlich.

Einwilligung zur Erstellung von Foto-, Ton- und Videoaufnahmen und Veröffentlichung von Fotoaufnahmen

Hiermit willige ich ein, dass im Rahmen der Veranstaltung „Thüringer Präventionstage für junge Menschen“ von meinem Sohn / meiner Tochter

Name, Vorname

Fotoaufnahmen (Einzel- und Gruppenaufnahmen) sowie Ton- und Videoaufnahmen erstellt werden.

Ich willige ein, dass die erstellten Fotoaufnahmen von meinem Sohn / meiner Tochter auf den Internetauftritten des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (Facebook, Twitter, Homepage, Newsletter) veröffentlicht werden.

Am Ende der Veranstaltung ist die Vorführung eines Videobeitrages vorgesehen. Eine anschließende Veröffentlichung der Ton- und Videoaufnahmen erfolgt nicht. Der Bearbeitung der erstellten Videoaufnahmen von meinem Sohn / meiner Tochter (z. B. Schneiden des Materials, ergänzende Kommentierung) stimme ich zu.

Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Meine Widerrufserklärung werde ich an das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Werner-Seelenbinder-Straße 7, 99096 Erfurt richten.

Ort, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Die unterzeichnete Erklärung ist zur Veranstaltung „Aktionstag 28. Juni 2018“ mitzubringen und bei der Anmeldung abzugeben.